onlinekosten.de vom 26.03.2021 11:57

onlinekosten.de

Mediengattung: Online News **Visits (VpD):** 0,030 (in Mio.)
Nummer: 4946568279
Weblink: https://www.onlinekosten.de/news/glasfaserausbau-bei-der-bahn-kommt-voran-noch-fehlen-8-200-kilometer_224665.html

Glasfaserausbau bei der Bahn kommt voran: Noch fehlen 8.200 Kilometer

Die Deutsche Bahn will entlang ihres gesamtes Schienennetzes von rund 33.400 Gleiskilometern Glasfaserleitungen verlegen. Der Ausbau ist bereits weit fortgeschritten. Die noch verbleibenden Strecken verlegt die Bahn in Eigenregie.

Die Deutsche Bahn kommt beim Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur entlang ihres Streckennetzes voran: Es fehlten noch 8.200 von insgesamt rund 33.400 Gleiskilometern, teilte der bundeseigene Konzern am Freitag mit. Hinzu kämen 3.000 bis 4.000 Kilometer, auf denen bereits liegende
Glasfaserkabel mit moderneren und größeren Kabeln ausgetauscht werden müssten. Die Bahn hat für den Ausbau der verbleibenden Strecken bei einer Ausschreibung eigenen Angaben zufolge keinen Partner finden können und verlegt die Kabel nun in Eigenregie. Spätestens bis 2027 soll das gesamte Streckennetz entsprechend ausgestattet sein. Die Kosten belaufen sich demnach auf einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag.

Bahn vermarktet Teil der verlegten Glasfaserkabel

Die Glasfaserkabel sind notwendig, um den künftigen umfangreichen Datenaustausch entlang der Strecken zu ermöglichen: Der Konzern ist dabei, seine Infrastruktur auf digitale Stellwerke und längerfristig auch auf das europäische Zugleitsystem ETCS umzustellen.

Dafür braucht die Bahn eigenen Angaben zufolge aber nicht die gesamte Kapazität der verlegten Glasfaserkabel. Ein Großteil der Fasern wird deshalb über ein eigenes Tochter-Unternehmen, die DB Broadband, vermarktet. Auf diese Weise könne die Glasfaserinfrastruktur der Bahn dazu beitragen, auch ländliche Räume anzubinden. Bislang gebe es 18 Kunden, die die Kabel dazu nutzten, ihre Mittelzentren anzuschließen.

Es sei nicht auszuschließen, dass viele Anbieter sich an der Ausschreibung auch deshalb nicht beteiligten, weil sie den Ausbau der verbleibenden Glasfaser-Kilometer als nicht wirtschaftlich erachteten, hieß es. Diese liegen auch in abgelegenen Regionen. Möglich, dass solche Interessierten die Kabel aber künftig als Mieter nutzten.

Abbildung: © Vargas / Fotolia.com.
Wörter: 271

© 2021 PMG Presse-Monitor GmbH